

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 25

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

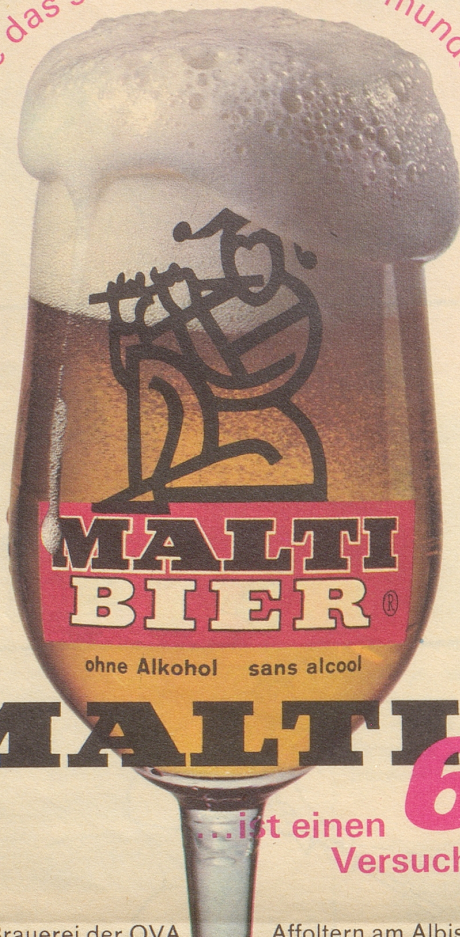
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wie das schäumt – wie das mundet!



MALTI 65
...ist einen Versuch wert

MALTI-Brauerei der OVA Affoltern am Albis

Vetter Tobias

Unser Vetter Tobias war der ganzen Verwandtschaft als «Pfanne-Tobis» bekannt. Er hatte als eifriger Vertreter einer großen Stahl- und Eisenwarenfabrik die löbliche Gewohnheit, allen Verwandten und Bekannten je nach Gelegenheit eine seiner berühmten Pfannen zu schenken, den Konfirmandinnen ein Pfännchen für eine Omelette oder ein Spiegelei, jungen Ehepaaren eine umfangreichere Nummer, wenn er aber gar zu Geburtstagen oder Weihnachtsfeiern eingeladen ward, so erschien er strahlend mit Pfannen, die an ein Wagenrad erinnerten. Jedesmal trug der Henkel eine luftige Seidenmaske mit seiner und der Firma Visitkarte. Zudem war er Witwer.

Eines Abends geriet er im Kino «Palazzo» in den Bann des bekannten Films «Lilien im Morgengrauen», der dank der vielseitigen Künste einer rumänischen Tänzerin in der 16. Woche lief. Dieser Feuerteufel von Weib alarmierte seine sämtlichen edlen Gefühle, und wie er in der Zeitung las, daß sie gar persönlich acht Tage lang sich im Hotel «Zu den vier Königen» aufhalte, da war sein Entschluß gefaßt. Im Arm sein klassisches Geschenk, mit blutroten Tulpen gefüllt, in eine Wolke von Seidenpapier gehüllt, fuhr er im Lift zur Bel Etage. Petruczka Lupulescu war von seinen Komplimenten gerührt, und als

er gar die mächtige, blanke Kasse-rolle mitten auf den Tisch stellte, da fiel sie ihm mit einem Freuden-schrei um den Hals.

«Sie chaben meine Wunsch erraten, ich lipe Plummen und Faasen wie nichts auf die Welt. Nemlich weil ich sein nervös, und Plummen machen beruchigen ganz ruchig, aber wen ich sein immer noch nervös, so schlag ich alle Plummenfassen kaputt total, weil ist es schlechte Gewohnheit!» Dann setzte sie sich neben ihn auf die Couch. Bis zu diesem Moment erzählte Vetter Tobias jeweils die Geschichte, dann wechselte er sofort auf das Wetter hinüber.

Ein halbes Jahr später brachte ihm die Post einen Brief mit fremden Marken und dem Stempel Bukaresti. Er öffnete ihn mit einigem Herzklopfen und las:

«Mein gelipter Mr. Tobias! Ich erinnere mir an Ihren Besuch und muß Ihnen sprechen, ich bin verheiratet jetzt, und ich sein immer noch nervös und chabe geschlagen kaputt die herrliche Plummenfaase. Senden Sie an mich noch einmal 6 Stick so Faasen, aber noch mehr schwere, weil ich immer noch solches tue, wenn mein Mann etwas anderes will. Hochachtend herzlich! und Grüsse! Petruczka.»

Seit diesem Tag pflegt Vetter Tobias handelspolitische Beziehungen mit einem Balkanstaat. In Bern weiß man nichts davon.

Kaspar Freuler



COLOGNE POUR HOMME,
FRISCH UND BESCHWINGT,
BETONT IHRE ELEGANZ

WEITERE PRODUKTE DER REIHE
CLERMONT POUR HOMME: AFTERSHAVE,
RASIERCRÈME MIT UND OHNE PINSEL, SAVON

CLERMONT ET FOUET GENÈVE - PARIS

